

Kleine Anfrage 4407

der Abgeordneten Günter Baaske (SPD-Fraktion), Sören Kosanke (SPD-Fraktion), Prof. Dr. Ulrike Liedtke (SPD-Fraktion) und Britta Müller (SPD-Fraktion)

an die Landesregierung

Entwicklung der Einkommensangleichung in Brandenburg und Ostdeutschland

Eine stagnierende Einkommensangleichung zwischen Ost -und Westdeutschland in einer Vielzahl von Berufen und Branchen steht gegenüber, dass es in einigen Branchen und Berufen seit Jahren nahezu identische Tarifverträge für ganz Deutschland gibt. Mit folgenden Fragen soll versucht werden, die Situation in Brandenburg zu beleuchten.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie gestaltete sich die Entwicklung der Tarifbindung in den Brandenburger Unternehmen im Vergleich zu ganz Ost und im Vergleich zu Westdeutschland seit 1990 in 5-Jahresschritten?
2. Wie viele Unternehmen, die ihren Firmensitz in Brandenburg haben, sind Mitglied in dem jeweils zuständigen Arbeitgeberverband und in wieviel der Unternehmen werden branchenbezogene Flächentarifverträge angewendet und wieviel Erwerbstätige entsprechendes Entgelt beziehen?
3. Ist der Landesregierung bekannt wie viele Erwerbstätige in Brandenburger Unternehmen tätig sind, die Entgelt nach Vereinbarungen durch einen Haus, -oder Firmentarifvertrag erhalten im Vergleich zu Ost- und Westdeutschland?
4. Hat die Landesregierung Kenntnisse darüber, in welchen Branchen eine hohe Tarifbindung besteht und wieviel Arbeitnehmer davon profitieren?
5. Wie entwickelten sich die Durchschnittslöhne und die Arbeitszeit in den Tarifgebundenen Unternehmen und wie gestalten sich Unterschiede im Vergleich zu Brandenburg und in den Ost -zu West-Tarifgebieten?
6. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Tarifbindung auf der einen und die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder auf der anderen Seite zu erhöhen?